

26.02.23 Wandsbek Hiob 2,1-13

**ENTZÜNDEN DES KERZENBAUMS
MUSIK ZUM EINGANG
BEGRÜSSUNG durch KGR-Mitglied
EINGANGSLIED 1: 75**

1. Ehre sei dir, Christe, der du littest Not,
an dem Stamm des Kreuzes für uns bitterm Tod,
herrschest mit dem Vater in der Ewigkeit:
Hilf uns armen Sündern zu der Seligkeit.
Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison.

2. Wäre nicht gekommen Christus in die Welt
und hätt angenommen unser arm Gestalt
und für unsre Sünde gestorben williglich,
so hätten wir müssen verdammt sein ewiglich.
Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison.

3. Darum wolln wir loben, danken allezeit
dem Vater und Sohne und dem Heiligen Geist;
bitten, dass sie wollen behüten uns hinfort,
und dass wir stets bleiben bei seinem heiligen Wort.
Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison.

PSALM DES SONNTAGS: 91; EG 736

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem Herrn:

Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn er errettet dich vom Strick des Jägers
und von der verderblichen Pest.

Er wird dich mit seinen Fittichen decken,
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.

Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der
Nacht,

vor den Pfeilen, die des Tages fliegen,
vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.

Denn der Herr ist deine Zuversicht,
der Höchste ist deine Zuflucht.

Es wird dir kein Übel begegnen,
und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.

Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Über Löwen und Ottern wirst du gehen
und junge Löwen und Drachen niedertreten.

»Er liebt mich, darum will ich ihn erretten;
er kennt meinen Namen,
darum will ich ihn schützen.

Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören;
ich bin bei ihm in der Not,
ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.

Ich will ihn sättigen mit langem Leben
und will ihm zeigen mein Heil.«

GEMEINDE: Ehre sei dem Vater ...

KANTOR: Kyrie eleison

GEMEINDE: Herr, erbarme dich.

KANTOR: Christe eleison

GEMEINDE: Christe, erbarme dich

KANTOR: Kyrie eleison

GEMEINDE: Herr, erbarm dich über uns

KOLLEKTENGEBET

Ewiger Gott,

auch wenn wir Dich nicht sehen können,
bist Du doch immer da
und siehst nach uns.

Was wir sehen können,
sind die Werke des Teufels:
Krieg, Zerstörung,
Gewalt auch in den persönlichsten Beziehungen,
Schuldzuweisungen und eine
Umkehrung der Wahrheit.

Nur durch den Glauben an Deinen Sohn
Können wir all das überwinden.
Darum schenke uns Deinen Heiligen Geist,
der uns mit ihm und mit Dir verbindet
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

GEMEINDE: Amen (mit Orgel)

LEKTOR:IN: LESUNG a.d. AT (Hiob 2, 1-13)

**Wir hören eine Lesung aus dem Buch Hiob.
Sie wird auch der Predigt zugrunde liegen.**

Nachdem Gott
mit dem Satan eine Wette abgeschlossen hatte,
kamen die himmlischen Wesen wieder zusammen
und traten vor den Thron des Herrn.

Auch der Satan war unter ihnen
und trat vor den Thron des Herrn.

Da fragte der Herr den Satan:

»Woher kommst du?«

Der Satan antwortete dem Herrn:

»Ich habe die Erde durchstreift,
ich war mal hier und mal dort.«

Der Herr fragte den Satan weiter:

»Hast du auch meinen Knecht Hiob beobachtet?

Es gibt auf der Erde keinen Menschen wie ihn!

Er ist fromm und führt ein vorbildliches Leben.

Er begegnet Gott mit Ehrfurcht
und hält sich von allem Bösen fern.

Noch immer hält er sich frei von Schuld.

Du hast mich umsonst überredet,
ihn ins Unglück zu stürzen.«

Doch der Satan antwortete dem Herrn:

»Haut für Haut! Ein Mensch gibt alles her,

wenn er nur die eigene Haut retten kann.

Aber strecke doch einmal die Hand aus,
greife seinen Körper und seine Gesundheit an!

Dann wird er dir ins Gesicht fluchen!«

Da sagte der Herr zum Satan:

»Gut! Ich gebe ihn in deine Gewalt.

Doch sein Leben musst du ihm lassen!«

Danach verließ der Satan den Herrn
und sorgte dafür, dass Hiob krank wurde:
Geschwüre brachen aus und bedeckten ihn

von Kopf bis Fuß.

Da nahm er eine Tonscherbe, um sich zu kratzen.

Er saß auf dem Boden mitten im Dreck.

Seine Frau sagte zu ihm:

»Willst du dich noch immer frei von Schuld halten?

Verfluche endlich Gott, sodass du stirbst!«

Da antwortete er ihr: »Dummes Gerede!

Wenn wir das Gute von Gott bekommen,

sollten wir da nicht auch das Böse annehmen?«

Bei allem ließ Hiob sich nichts zuschulden kommen.

Kein böses Wort kam ihm über die Lippen.

Drei Freunde Hiobs hörten von all dem Unglück,
das ihn so schlimm getroffen hatte.

Sie kamen zu ihm – jeder aus seinem Heimatort:

Elifas aus Teman, Bildad aus Schuach, Zofar aus Naama.

Sie hatten miteinander verabredet, Hiob zu besuchen.

Sie wollten ihm ihr Mitgefühl zeigen und ihn trösten.

Schon von Weitem sahen sie ihn,

aber sie erkannten ihn nicht wieder.

Da brachen sie in lautes Wehklagen aus.

Jeder von ihnen zerriss sein Gewand

und streute sich Staub auf den Kopf.

Dann setzten sie sich zu ihm auf die Erde.

Sieben Tage und sieben Nächte saßen sie da

und sprachen kein einziges Wort.

Denn sie sahen, wie heftig sein Schmerz war.

LIED 2: 362

1. Ein feste Burg ist unser Gott,

ein gute Wehr und Waffen.

Er hilft uns frei aus aller Not,

die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böse Feind
mit Ernst er's jetzt meint;
groß Macht und viel List
sein grausam Rüstung ist,
auf Erd ist nicht seinsgleichen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren;
es streit' für uns der rechte Mann,
den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth,
und ist kein andrer Gott,
das Feld muss er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär
und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr,
es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
wie sau'r er sich stellt,
tut er uns doch nicht;
das macht, er ist gericht':
Ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn
und kein' Dank dazu haben;
er ist bei uns wohl auf dem Plan
mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib:
Lass fahren dahin,

sie haben's kein' Gewinn,
das Reich muss uns doch bleiben.

LEKTOR:IN: ANKÜNDIGUNG DES EVANGELIUMS RAHMENVERS - LESUNG DES EVANGELIUMS -

Das Evangelium steht bei Matthäus im 4. Kapitel:

Nach seiner Taufe im Jordan wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt.

Dort sollte er vom Teufel

auf die Probe gestellt werden.

Jesus fastete 40 Tage und 40 Nächte lang.

Dann war er sehr hungrig.

Da kam der Versucher und sagte zu ihm:

»Wenn du der Sohn Gottes bist,
befiehl doch, dass die Steine hier zu Brot werden!«

Jesus aber antwortete:

»In der Heiligen Schrift steht:

>Der Mensch lebt nicht nur von Brot.

Nein, vielmehr lebt er von jedem Wort,

das aus dem Mund Gottes kommt.<<

Dann nahm ihn der Teufel mit in die Heilige Stadt.

Er stellte ihn auf den höchsten Punkt des Tempels

und sagte zu ihm:

»Wenn du der Sohn Gottes bist, spring hinunter!

Denn in der Heiligen Schrift steht:

>Er wird seinen Engeln befehlen:

Auf ihren Händen sollen sie dich tragen,

damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.<<

Jesus antwortete:

»Es steht aber auch in der Heiligen Schrift:

>Du sollst den Herrn, deinen Gott,

nicht auf die Probe stellen!<<

Wieder nahm ihn der Teufel mit sich,
dieses Mal auf einen sehr hohen Berg.
Er zeigte ihm alle Königreiche der Welt
in ihrer ganzen Herrlichkeit.

Er sagte zu ihm: »Das alles will ich dir geben,
wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest!«

Da sagte Jesus zu ihm: »Weg mit dir, Satan!

Denn in der Heiligen Schrift steht:

>Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten
und ihn allein verehren!<<

Daraufhin verließ ihn der Teufel.

Und es kamen Engel und sorgten für ihn.

RAHMENVERS

GLAUBENSBEKENNTNIS (Lektor:in leitet ein)

LIED 3: 341,1-4

1. Nun freut euch, lieben Christen g'mein,
und lasst uns fröhlich springen,
dass wir getrost und all in ein
mit Lust und Liebe singen,
was Gott an uns gewendet hat
und seine süße Wundertat;
gar teu'r hat er's erworben.

2. Dem Teufel ich gefangen lag,
im Tod war ich verloren,
mein Sünd mich quälte Nacht und Tag,
darin ich war geboren.
Ich fiel auch immer tiefer drein,
es war kein Guts am Leben mein,
die Sünd hatt' mich besessen.

3. Mein guten Werk, die galten nicht,
es war mit ihn' verdorben;
der frei Will hasste Gotts Gericht,
er war zum Gutn erstorben;
die Angst mich zu verzweifeln trieb,
dass nichts denn Sterben bei mir blieb,
zur Höllen musst ich sinken.

4. Da jammert Gott in Ewigkeit
mein Elend übermaßen;
er dacht an sein Barmherzigkeit,
er wollt mir helfen lassen;
er wandt zu mir das Vaterherz,
es war bei ihm fürwahr kein Scherz,
er ließ's sein Bestes kosten.

PREDIGT

Sie können die Predigt [hier](#) anhören!

MUSIK

ABKÜNDIGUNGEN (KGR-Mitglied)

Wir laden ein:

zum GD am kommenden Sonntag, 2. Sonntag der
Passionszeit, 05.03.23 um 10.00 Uhr, mit P. Dr. Storck

und zum GD in der KG „Der Gute Hirte“, 05.03.23, 18.00
Uhr, mit P. Dr. Storck

zum Orgelkonzert, 19. März 2023, 17.00 Uhr, 60 Minuten
Orgelmusik in der Christus-Kirche

Kirchenöffnungs-Team sucht Verstärkung

Wir suchen noch einige interessierte Menschen, die Lust haben, während der Öffnungszeiten mit jeweils einer 2. Person die Kirche zu „hüten“

Sie brauchen keine weiteren Voraussetzungen als Zeit zu haben. Wie oft und wann Sie diesen Dienst übernehmen, entscheiden Sie selbst in Absprache mit der Gruppe. Wir sind im Moment elf Frauen und würden uns sehr über weitere Frauen und Männer freuen, die uns bei dieser oft ruhigen, aber auch mit interessanten Gesprächen und Begegnungen gefüllten Zeit helfen würden.

Die Öffnungszeiten der Kirche sind montags und mittwochs von 17.00 – 19.00 und samstags von 12 – 14 Uhr. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Christiane Rahloff, Tel. 68 43 44 oder im Kirchenbüro

Wir danken:

für die Kollekte vom Sonntag, 19.02.2023, in Höhe von 192,81 €, war für den Senioren-Treff der Gemeinde und d. Erdbebengebiete Türkei/Syrien bestimmt.

Die Kollekte für den heutigen Sonntag ist für Dunkelziffer e. V. bestimmt

Der Verein Dunkelziffer e. V. aus Hamburg bittet die Kirchenkreise, Sprengel und die Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für eine Therapie für Kinder und Jugendliche, die sexuelle Gewalt erlebt haben.

Sexualisierte Gewalt kann zu schweren seelischen Schäden führen. Die Betroffenen fühlen sich oft schuldig und kapseln sich ab. Für betroffene Kinder und Jugendliche aus dem Großraum Hamburg bietet Dunkelziffer zwei unterschiedliche

Therapien an: Die klassische Kindertherapie und die Musiktherapie.

Eine Musiktherapeutin betreut die Kinder in der Musiktherapie. Durch freie Improvisation auf Instrumenten treten Kind und Therapeutin in einen musikalischen Dialog. Gefühle und Stimmungen werden in Rhythmus, Dynamik, Melodie und Klang gestaltet. Das Kind kann sich so nonverbal mitteilen, seine Ängste und Unsicherheiten überwinden und wieder eine vertrauensvolle Beziehung zur Umwelt aufbauen. In der klassischen Kindertherapie helfen erfahrene Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen den Kindern, dass sie das schwere Trauma besser verarbeiten können. Ihnen wieder ein stabiles, sicheres Lebensgefühl zu vermitteln und ihr Selbstbewusstsein zu stärken, ist ein wesentliches Therapieziel. Sie lernen wieder zwischen Gut und Böse, Falsch und Richtig zu unterscheiden, und Realität und Phantasie zu trennen.

.Gott segne Geber und Gaben!

Hamburg, den 20.02.2023

Liebe Pastor*innen im Kirchenkreis Hamburg-Ost und Hamburg-West/Südholstein! Wir freuen uns, dass Sie die diesjährige Aktion „7 Wochen für die Menschenrechte“ wieder unterstützen. In der Anlage erhalten Sie den 1. Petitionsbrief für den kommenden Sonntag, den 26.02.2023 in der englischen Fassung für den Präsidenten der Republik Kuba, Herrn Miguel Díaz-Canel Bermúdez und die übersetzte Form für die Botschaft in Berlin, - beide zum Verteilen an die Gottesdienstbesucher*innen und andere Interessierte oder zur Veröffentlichung auf der Homepage. Der Brief nach Kuba ist bitte mit 1,10 € zu frankieren, der Brief für die Botschaft in Berlin mit 0,85 €.

Hintergrundinformation

Der Afro-Kubaner Luis Manuel Otero Alcántara verbüßt in Kuba eine 5-jährige Haftstrafe – und zwar nur, weil er 2021

an einer Demonstration teilnehmen wollte. Am 11. Juli 2021 fanden in Kuba Massenproteste wegen der Wirtschaftslage statt. Luis Manuel Otero Alcántara ist Künstler und führendes Mitglied der San-Isidro-Bewegung. Die Gruppe von Künstler*innen, Journalist*innen und Aktivist*innen setzt sich für das Recht auf freie Meinungsäußerung in Kuba ein und deshalb werden ihre Mitglieder häufig zur Zielscheibe der Behörden. Luis Manuel Otero Alcántara hatte im Vorfeld der Proteste in einem Video angekündigt, daran teilnehmen zu wollen. Doch noch vor deren Beginn wurde er festgenommen. In einem unfairen Prozess hinter verschlossenen Türen wurde Luis Manuel Otero Alcántara wegen "öffentlicher Unruhe", "Verachtung" und "Beleidigung nationaler Symbole" zu fünf Jahren Haft verurteilt. Er ist ein gewaltloser politischer Gefangener und sein Gesundheitszustand hat sich seit seiner Festnahme erheblich verschlechtert. Im Gefängnis erhält er keine angemessene medizinische Versorgung und ist deshalb schon mehrmals in den Hungerstreik getreten. Mehrfach wurden ihm auch für kurze Zeit Besuche und der Kontakt zu seiner Familie verwehrt.

Mit folgendem Text kann in den Gottesdiensten die Briefaktion von Amnesty international zum Beispiel bei den Abkündigungen eingeleitet werden: „Für uns es ist nur ein Brief für sie das Überleben.“

In gut 30% aller Fälle, zu denen Briefaktionen gestartet werden, kann eine Verbesserung der Lage der Betroffenen erreicht werden; z.B. ein Todesurteil wird nicht vollstreckt, Folter wird nicht fortgesetzt, Gefangenen wird Kontakt zu Rechtsanwälten und Familienangehörigen ermöglicht, oder sie werden freigelassen.

Die Macht der Öffentlichkeit – hierin liegt der Hebel für Arbeit von amnesty international – und für unsere Erfolge.

Einen solchen Erfolg möchte ich Ihnen gerne aus dem Iran berichten. Yasaman Aryani und ihre Mutter Monireh Arabshahi protestierten 2019 für die Rechte der Frauen im Iran. Ein

iranisches Gericht verurteilte sie daraufhin zu langjährigen Haftstrafen. Am Mittwoch, 15. Februar 2023 wurden die Frauenrechtlerinnen endlich freigelassen. Amnesty International hatte sich unter anderem mit dem Briefmarathon 2019 für ihre Freilassung eingesetzt

LIED 4: 398

1. In dir ist Freude in allem Leide,
o du süßer Jesu Christ!
Durch dich wir haben himmlische Gaben,
du der wahre Heiland bist;
hilfst von Schanden, rettest von Banden.
Wer dir vertrauet, hat wohl gebauet,
wird ewig bleiben. Halleluja.
Zu deiner Güte steht unser G'müte,
an dir wir kleben im Tod und Leben;
nichts kann uns scheiden. Halleluja.

2. Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden
Teufel, Welt, Sünd oder Tod;
du hast's in Händen, kannst alles wenden,
wie nur heißen mag die Not.
Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren
mit hellem Schalle, freuen uns alle
zu dieser Stunde. Halleluja.
Wir jubilieren und triumphieren,
lieben und loben dein Macht dort droben
mit Herz und Munde. Halleluja

FÜRBITTENGEBET

Herr Jesus Christus,
Du bist gekommen,
um die Werke des Teufels zu zerstören.
Aber immer noch bringen er und seine Mächte

- 14 -

Tod und Verderben über die Welt.
Daher bekennen wir uns zu dir und dem Vater
und beten mit Worten,
die uns aus dem Zentrum für Mission und Ökumene
unserer Landeskirche erreicht haben:

Gott, wir glauben an Dich
als einen Gott des Lebens und des Friedens.
„Selig sind die Frieden schaffen,
denn sie werden Gottes Kinder heißen“
hören wir aus dem Mund Jesu,
der uns seinen Frieden verheißt,
der anders ist als der Friede in der Welt.
Gott, wir suchen diesen Frieden, der verwandeln kann.
Mit großer Trauer, mit Entsetzen und auch mit Scham
schauen wir auf diesen Krieg in der Ukraine.
Ratlos fragen wir, wie es soweit kommen konnte.
Wo tragen auch wir Schuld im Westen,
dass es diesen Krieg gibt?
Gott, wir bitten, vergib.
Wir rufen zu Dir als ein Gott, der verheißen hat,
dass Schwerter zu Pflugscharen werden können:
Halte ein.
Lass die, die Waffen gegeneinander erheben,
zur Vernunft kommen –
auf allen Seiten.
Mache uns zu Werkzeugen deines Friedens.
Lass Christus in uns geboren werden. Er ist unser Friede.
Wir beten die Worte,
die Jesus uns gelehrt hat:

VATERUNSER

LIED 5: 347

1. Ach bleib mit deiner Gnade
bei uns, Herr Jesu Christ,
dass uns hinfert nicht schade
des bösen Feindes List.
2. Ach bleib mit deinem Worte
bei uns, Erlöser wert,
dass uns sei hier und dorte
dein Güt und Heil beschert.
3. Ach bleib mit deinem Glanze
bei uns, du wertes Licht;
dein Wahrheit uns umschanze,
damit wir irren nicht.
4. Ach bleib mit deinem Segen
bei uns, du reicher Herr;
dein Gnad und alls Vermögen
in uns reichlich vermehr.
5. Ach bleib mit deinem Schutze
bei uns, du starker Held,
dass uns der Feind nicht trutze
noch fällt die böse Welt.
6. Ach bleib mit deiner Treue
bei uns, mein Herr und Gott;
Beständigkeit verleihe,
hilf uns aus aller Not.

SEGEN

GEMEINDE: Amen

ORGELNACHSPIEL